

Gehäuse zum Soundmodul, Variante 1

Für die erste Variante des Gehäuses zum Soundmodul habe ich mich für eine Ausführung in 2mm Polystyrol durchsichtig entschieden.

Es wird benötigt:

2 Stücke 60 x 39 mm für Boden- und Deckplatte

2 Stücke 8 x 20 mm als Platinenauflage

2 Stücke 39 x 14 mm für die Stirnseiten

2 Stücke 60 x 14 mm für die Längsseiten

Die genaue Masse sind der Seite 2 zu entnehmen. Alle Teile sollten möglichst rechtwinklig und zur weiteren Bearbeitung Gratfrei sein. Die Aufgeklebte Schutzfolie sollte möglichst drauf bleiben, um Kratzer zu vermeiden. Zum Verkleben kann diese dann entfernt werden.

Die 4 Teile für Stirn- und Längsseiten sind an den 14mm Kanten um 45 Grad abzuschrägen, damit eine größere Klebefläche zustande kommt. Des Weiteren ist für die Stromversorgung eine Ausnehmung 5 x 9 mm gemäß Zeichnung Teil 4 in ein Teil der Stirnseite einzuarbeiten. In ein Stück der Längsseite ist eine Ausnehmung 3 x 9 mm gemäß Zeichnung Teil 6 einzuarbeiten, für den USB - Anschluss. Die meiste Arbeit steckt in dem Oberteil, welches komplett nach Zeichnung Teil 8 zu bearbeiten ist.

Wenn alle Teile soweit fertig sind, kann zunächst auf der Basisplatte Teil 1 die beiden Stücke für die Platinenauflage Teile 2 und 3 mittels ein bis zwei Tropfen flüssigen Modellbaukleber aufgeklebt werden. Siehe dazu Skizze 1. Nun kann das Stirnseitenteil mit der Ausnehmung Teil 4 mit dem einfachen Längsseitenteil Teil 7 an den Stoßkanten unter rechtem Winkel verklebt werden. Mit den beiden restlichen Stirn- und Seitenteilen Teil 5 und 6 genau so verfahren. Hierbei darauf achten, dass die Ausnehmungen nach unten weisen, sonst passt es später nicht mit den Anschlüssen. Wenn die beiden Winkel stabil getrocknet sind, so kann man diese schon mal auf die Basisplatte setzen und die Passgenauigkeit überprüfen. Ggf. sind die Schrägen noch etwas nach zu arbeiten. Das Soundmodul kann hier auch schon mal probeweise eingesetzt werden. Wenn das dann alles sauber passt können die Winkel miteinander, sowie auch mit der Basisplatte verklebt werden. Das ganze nun erst mal trocknen lassen. Danach ist erst einmal zu prüfen, ob das Soundmodul auch richtig im Gehäuse Platz findet, und die seitlichen Anschlüsse mit dem Gehäuse in Deckung kommen. Hier auch einmal testhalber den kleinen USB - Stecker einstecken, ob dieser auch richtig sitzt. Falls es hier zu Problemen kommt ist um die Ausnehmung der USB - Buchse mittels Schnellschleifer das Gehäuse um 1 mm in der Tiefe abzusetzen, damit der Stecker richtig sitzt. (Gestrichelter Bereich. An anderen Geräten schließt die Kante der USB - Buchse mit der Front des Gehäuses ab.)

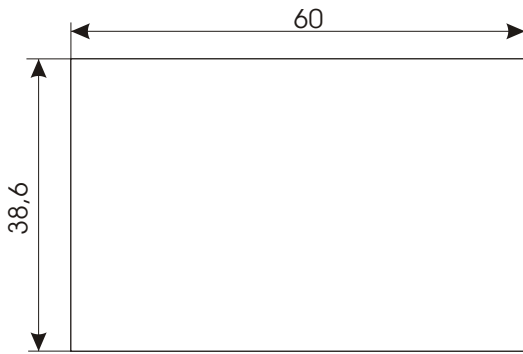
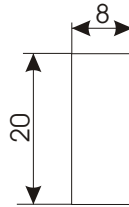
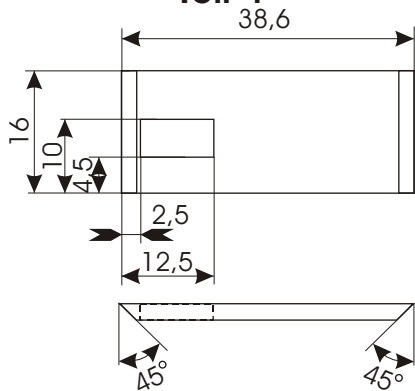
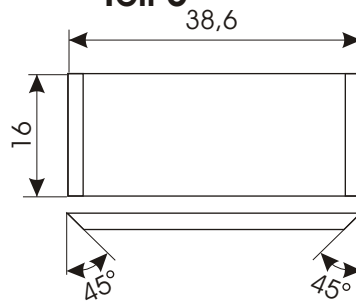
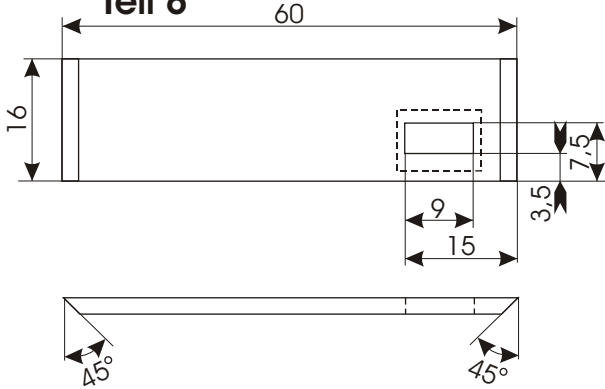
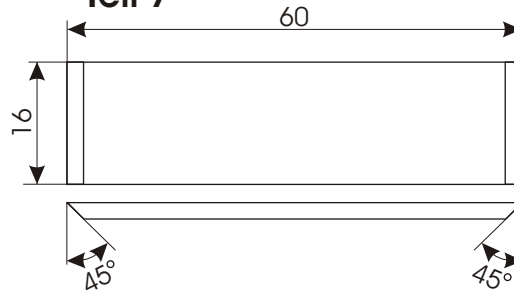
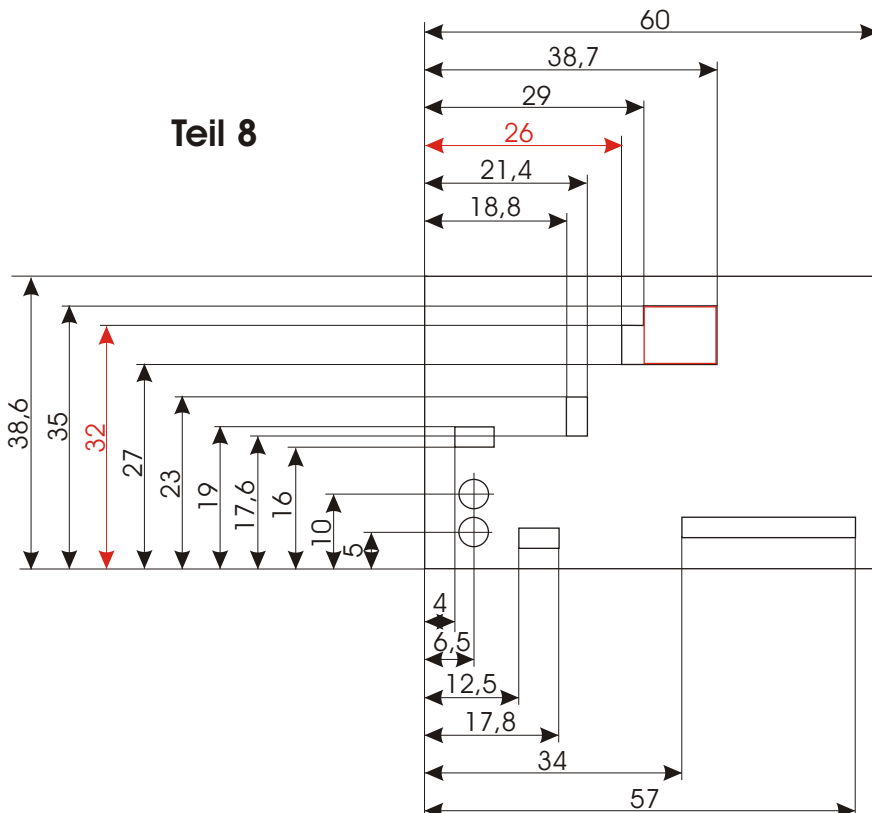
Wenn soweit alles passt kann nun das Oberteil Teil 8 aufgesetzt werden. Hier nun auch prüfen, ob alle Anschlüsse erreichbar sind. Wenn nicht, entsprechend nacharbeiten. Wer ein schickes Gehäuse haben möchte kann nun nochmals alle Klebekanten von außen mit dem Flüssigkleber auffüllen, und nach der Trocknung die Kanten sauber verschleifen und polieren.

Zum guten Schluss ist das Soundmodul mit je einem Tropfen Uhu auf die Teile 2 und 3 zu kleben. Danach kann das passgenaue Oberteil mit Gehäuse verklebt werden. Hier nur an 2 bis 4 Punkten verkleben. Falls man später noch einmal an das Soundmodul heran muss ist es so einfacher das ganze eben mit einem Messer noch einmal auf zu machen.

Ich habe das Gehäuse selbst noch nicht gebaut, sondern nur rein konstruktiv erstellt. Also keine Gewährleistung auf mir unterlaufene Fehler, etc. Ich werde das Teil wohl an den nächsten Wochenenden in meiner Werkstatt mal selber zusammen bauen. Wer sich allerdings traut das Teil zu bauen, den möchte ich um einen kleinen Bericht dazu bitten.

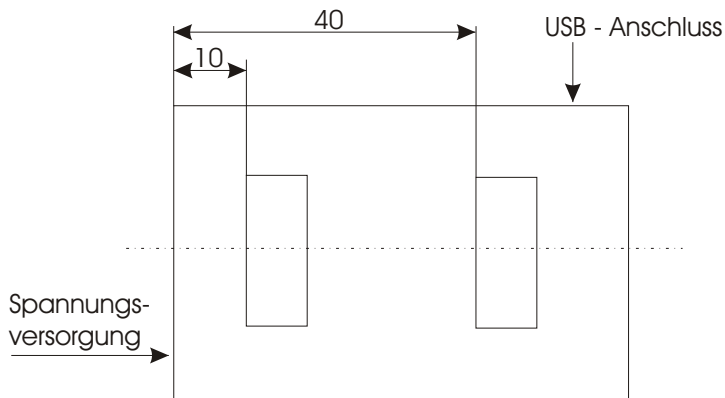
Nun, nach diesem Wochenende wird mir auch langsam klar warum die lieben Neuhäuser sich um das Gehäuse nicht gekümmert haben, oder es einfach nicht umgesetzt haben. Erst einmal habe ich als Hobby-Konstrukteur hier mal eben 8-10 Stunden für die Konstruktion verbraten. (Ich hab das mal gelernt, bin aber total aus der Übung!) Des Weiteren stehen bei einem Gehäuse auch entsprechende Stückzahlen dahinter, um kostengünstig zu agieren! Da wollen wir doch einfach mal hoffen, dass das Soundmodul gut ankommt und evtl. doch bald ein ansprechendes Gehäuse mit Logo dabei ist! Ich wünsche es den Neuhäusern jedenfalls!

Copyright: Thomas Swoboda; alle Rechte vorbehalten!

Teil 1**Teil 2 und 3****Teil 4****Teil 5****Teil 6****Teil 7****Teil 8**

Mit der neuen PC Software und ab Modulversion 110108 kann man den Softwareupdate direkt über die Software machen und benötigt weder den Jumper "B" noch den Hyperterminal. Mit anderen Worten, das Loch im Gehäuse kann an der Stelle wie in rot dargestellt aussehen. Die roten Masse können entfallen. Das ist dann etwas weniger Arbeit.

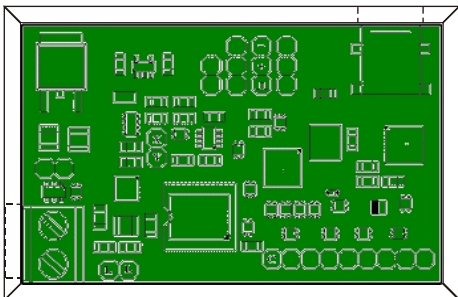
Verkleben Teil 1 mit 2 und 3



Verkleben Teil 1 mit 4 und 7



Verkleben Teil 1 mit 5 und 6, danach die Platine auf die Auflage mit zwei Punkten Uhu fixieren.



Aufkleben Teil 8 mit der vorherigen Baugruppe, 4 Punkte in den Ecken reichen.

